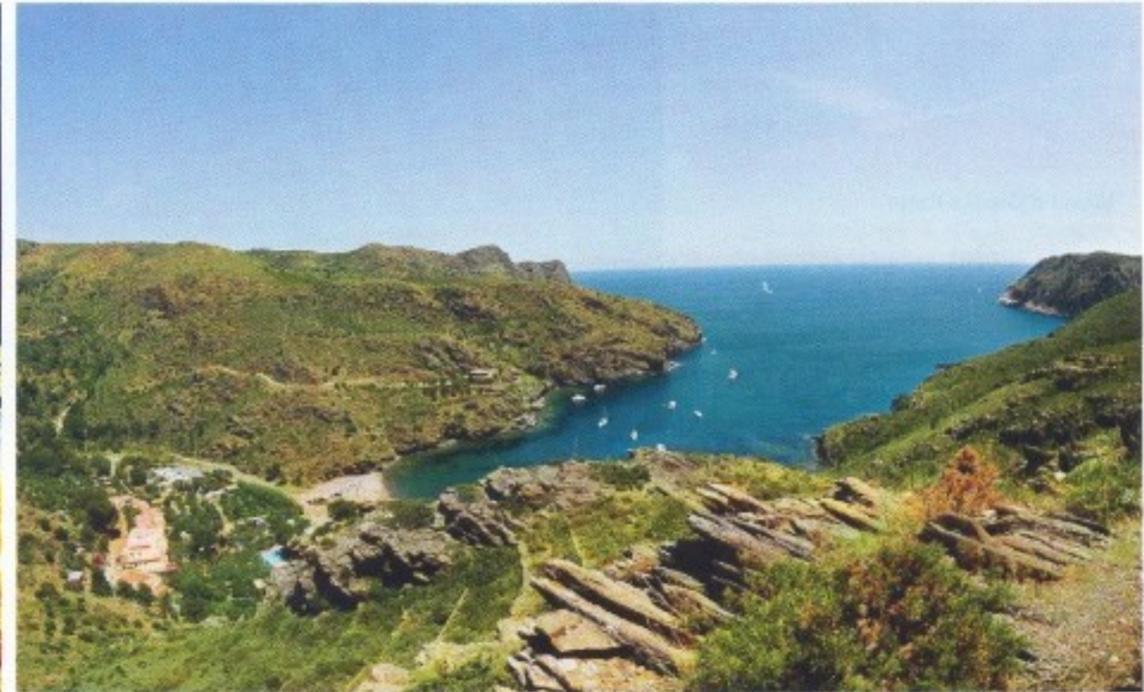




Naturpark Cap de Creus

Gleich hinter der französisch-spanischen Grenze schiebt sich eine Gebirgsnase ins Mittelmeer: die Halbinsel Cap de Creus. Ein Tauchparadies mit Steilwänden, Gorgonienwäldern und Fischreichtum!



Treffpunkt
Die besonders im Sommer bei Jachten und Segelbooten beliebte Bucht von Cala Joncols

Cap de Creus – Top-Tauchrevier der Costa Brava

Die meisten Spanienurlauber lassen auf dem Weg via Autostrada gen Süden das erste Highlight des Lands sprichwörtlich links liegen: den Naturpark Cap de Creus. Zwischen Port de la Selva im Norden und der Touristenhochburg Roses im Süden liegt dieser wohl ursprünglichste Bereich der Costa Brava. Mit Burgen, Klöstern und Dolmen für Geschichtsinteressierte, einer bergigen, teils kargen Landschaft bis über 600 Meter Höhe, die Wanderer, Biker und Naturliebhaber begeistert. Und in der Mitte befindet sich das bekannte Cadaqués mit Dalis verrückt-fantastischer Museums-Villa.

Das Sahnehäubchen aber ist die wilde, herrliche Küste mit traumhaften Buchten, sauberem Wasser und einer Unterwasserwelt, die in puncto Artenvielfalt im Mare nostrum nur sehr schwer zu toppen ist.

Der 1998 gegründete Naturpark Cap de Creus ist der erste Land- und Marinepark Spaniens und schließt insgesamt fast 14 000 Hektar Fläche ein, davon etwa 11 000 an Land und 3000 Hektar im Meer. Er wird in drei Zonen eingeteilt: Park Natural, Reserva Natural und Reserva Natural Integral. Wichtige Info für Taucher: Überall darf man in

die Fluten außer in die letztgenannte Zone, ein relativ kleines Gebiet im Nordosten der Insel Encalladora, das oberhalb von Cadaqués liegt. Die katalanische Regierung listet in einer Infobroschüre genau diese Zonen auf und zeigt, was verboten oder erlaubt ist.

Kleiner Wermutstropfen: Bis dato hat man es nicht geschafft, die „Harpunettis“ aus allen Zonen zu verbannen – zu groß ist ihre Lobby in Spanien. Lokalpolitiker gehen aber immer mehr in Stellung gegen die Unterwasser-Jäger! Insgesamt sei man auf einem guten Weg, wie Naturpark-Direktorin Victoria Riera die ökologische Entwicklung der Halbinsel und speziell des Meeres, seitdem die Schleppnetzfisherei nach weit draußen aufs Meer verlegt wurde: „Ein Park für alle und ohne jegliche Gebühr, auch für Taucher! Und durch den einzigartigen Einfluss des Golfs von Lyon gibt es hier eine Unterwasserflora und -fauna, die man andernorts sucht.“ Für private Boote und Tauchschulen wurden von der Park-Verwaltung insgesamt 40 Bojen an Tauchplätzen gesetzt, an denen die Schiffe jetzt festmachen können.

Aufgrund der zentralen Lage von Cala Joncols können alle Spots bequem per Tauchschiff angesteuert werden. Besonderer Service: Das Boot verfügt über einen

Mal so, mal so
Die Färbung des Gemeinen Kraken ist variabel und hängt von seiner Stimmung ab

TOPSPOTS CAP DE CREUS

Massa d'Oro (La Rata)

45 Meter lange Insel, exponierter und strömungsreicher Spot, bis 40 Meter tief, gilt als „bester Tauchplatz der Costa Brava“. Herrliche Gorgonien und großer Fischreichtum. Schwierigkeit: schwer.

T! tagcrumbs.com/p/YTg0Njg

Norfeu Süd & Nord (El Gat)

Markanter Felsen, Steilwände mit prächtigen Gorgonien, Tiefe 16 bis 40 Meter. Langusten, Schwarmfische, Zackenbarsche; eventuell Strömungen. Schwierigkeit: mittelschwer.

T! tagcrumbs.com/p/YjBjZGI

Cap Trencat

Schön bewachsene Felsblöcke, Tiefe 12 bis 32 Meter, Orientierung ist nicht einfach. Toller Korallenbewuchs, viele Fische, auch Katzenhaie. Vorsicht Schiffsverkehr! Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer.

T! tagcrumbs.com/p/NW1MzM



Klassenbester
Der Topspot Massa d'Oro mit seinem wunderschönen Gorgonienbewuchs



Wohngemeinschaft
Die Durchsichtige Partnergarnele wird durch die Tentakel der Sandgoldrose geschützt

familiären Hotel und einer Tauchschule der Euro-Divers. Schon lange gilt der Platz als Geheimtipp für eine internationale Taucherschar. Er befindet sich eine knappe Stunde entfernt von Roses, die Straße führt mitten durch Weinberge, vorbei an Olivenhainen, Kakteen und Macchia entlang der malerischen Küste. Die letzten Kilometer sind etwas beschwerlicher, schon deshalb wird dieses Reiseziel, das seine Ursprünglichkeit größtenteils bewahrt hat, nicht von

Massen überschwemmt. In der Hochsaison allerdings wird die Bucht gerne von Yachten besucht. Das Meer ist hier meist ruhig, gut geschützt vom Nordwind, und so sind auch Strandtauchgänge fast immer möglich.



Paul Munzinger kennt die spanische Costa Brava wie seine Westentasche. Warum sich der Freiburger gerade in diese Region „verguckt“ hat und keine Gelegenheit auslässt, dorthin zu fahren? „Ich habe dort vor fast 40 Jahren bei Tony Murray von Unisub das Tauchen gelernt.“

INFOS: CAP DE CREUS/CALA JONCOLS

Veranstalter

Euro-Divers, www.euro-divers.com; Merten's Tauchreisen, www.mertens-tauchreisen.de

Anreise

Mit dem Pkw (Entfernung Frankfurt-Cala Joncols: circa 1250 km). Per Flug nach Barcelona oder Girona (Tickets bei www.airberlin.de, www.easyjet.de, www.germanwings.de, www.ryanair.de); Transfer von Girona: www.transferbus.com; Transfer von Roses: über Hotel Cala Joncols (Preis: 5 € pro Fahrt).

Hotel & Basis

Hotel Cala Joncols: einfaches, im ländlichen Stil gebautes Hotel mit 25 Zimmern, kleinem, hauseigenem Pool und öffentlichem Strand; Infos: Tel. 0034/972/25 39 70, www.calajoncols.de. Preisbeispiel: 1 Woche mit Vollpension ab 288 € (Halbpension ab 238 €). Basis: Euro-Divers, www.euro-divers.com; Nachweis von Tauchtauglichkeit und -versicherung. Keine Dekotauchgänge, Tiefenbegrenzung von 40 Metern. Preise: 10 Tauchgänge ab 179 €.

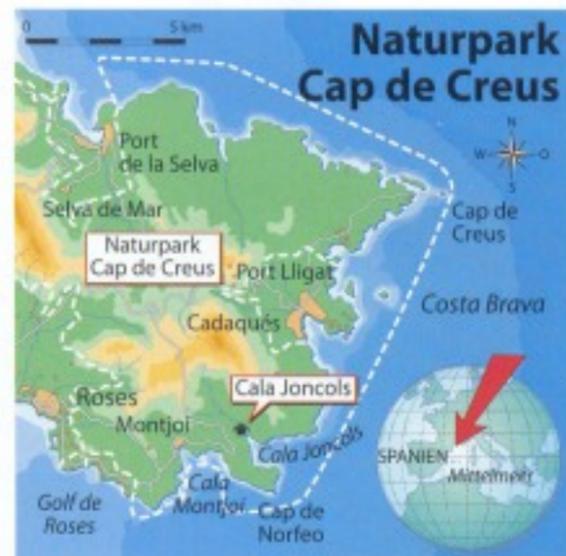
TAUCHGANG

- Schwierigkeit** ●●●●●●●●●●
- Fischvielfalt** ●●●●●●●●●●
- Korallen** ●●●●●●●●●●
- Sichtweite** ●●●●●●●●●●
- Steilwand** ●●●●●●●●●●
- Strömung** ●●●●●●●●●●

LANDGANG

- Hotel** ●●●●●●●●●●
- Strand** ●●●●●●●●●●
- Essen** ●●●●●●●●●●
- Kultur** ●●●●●●●●●●
- Sport** ●●●●●●●●●●

KLIMA



Unverbaut, ursprünglich, malerisch
Der Naturpark Cap de Creus (die Bucht Cala Joncols ist unten rechts)